

RÜCKSCHNITT VON BÄUMEN BEI DER ANPFLANZUNG

Der korrekte Rückschnitt bei der Neuanpflanzung erleichtert das Anwachsen von Bäumen, er ist anzuraten und sollte allgemein geltender Grundsatz sein. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme erschließt sich bei genauer Betrachtung der Umstände.

Die Bäume verlieren beim Roden, d.h. dem Ausmachen in der Baumschule, einen Teil ihres Wurzelwerkes. Die Wurzeln sorgen dafür, dass Nährstoffe und Wasser aufgenommen und in den Baum transportiert werden. Sind diese Wurzeln in ihrer Masse nun reduziert, so ist das Gleichgewicht zwischen Krone und dem noch vorhandenen Wurzelwerk nicht mehr gegeben.

Ein Rückschnitt bringt den Baum wieder ins Gleichgewicht und verringert die potentielle Gefahr von Trockenschäden bis zum kompletten Absterben der Pflanze in Zeiten einer Trocken- und Wärmeperiode.

In Zeiten des Klimawandels häufen sich die Situationen, dass es eine Woche oder länger innerhalb der so wichtigen Anwachsphase trocken und warm ist. Die neu angepflanzten Bäume haben dann einen schweren Stand. Über Laub und Rinde verdunstet mehr Wasser, als die Wurzeln aufnehmen können. Dies ist gleichbedeutend mit einer negativen Wasserbilanz und führt über einen längeren Zeitraum zum Absterben der Bäume.

Eine Erhöhung der Wassergaben führt aber nicht zwangsläufig zur Rettung der Pflanzen, da diese nicht über die Wurzelkapazität verfügen um das gesamte oberirdische Holz und Laub zu versorgen.

Die zurückgeschnittenen Bäume hingegen wachsen besser an und erholen sich schneller, denn hier wurde ein Teil der Krone entfernt, dieser muss nun auch nicht versorgt werden. Parallel dazu bilden sich auch neue Wurzeln aus, das Wurzelvolumen vergrößert sich, hat aber weniger Pflanzengewebe zu versorgen und kann mit dem oberirdischen Laubaustrieb mithalten.

Insgesamt bieten diese Bäume auch ein gesünderes Aussehen und besseres Kronenbild, da nicht geschnittene Bäume in den ersten Jahren nach dem Anpflanzen nur schütteres Laub haben.

Zurückgeschnittene Alleebäume erholen sich schon nach der ersten Wachstumsperiode und überholen nicht geschnittene Bäume in der Regel schon in der zweiten Periode, sowohl in der Kronenbreite als auch im Dickenwachstum. Aus unserer Sicht ist der Rückschnitt beim Pflanzen eine Grundbedingung für ein erfolgreiches Anwachsen.

Wir müssen uns leider fragen, warum der Rückschnitt auf den Baustellen nicht immer gemacht wird.

Hier können wir nur mutmaßen, dass es nicht überall bekannt ist, oder es ist der Versuch der kurzfristigen Kosteneinsparung. Aber gerade diese vermeintliche Kostenreduktion entwickelt sich nachteilig. Ein beizeiten durchgeführter Pflanzschnitt ist im Endeffekt günstiger als eine durchzuführende Ersatzpflanzung aufgrund der ausgefallenen Bäume.

Zudem vermittelt er gärtnerisches Fachwissen und kann positiv in der Außendarstellung genutzt werden.

So sollte ein Pflanzschnitt seitens Auftraggeber gefordert und seitens Auftragnehmer durchgeführt werden.

Aus den aufgeführten Gründen weisen wir mit aller Deutlichkeit auf diese sehr wichtige Maßnahme hin.

Ein „richtiger Schnitt fördert das Wachstum“, dieser gärtnerische Grundsatz ist gültig.

Baumschulen Schubert Ihr Partner für grüne Projekte